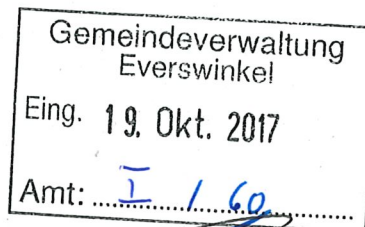


Herrn Bürgermeister  
Sebastian Seidel  
Am Magnusplatz 30

48351 Everswinkel



Bündnis 90 /Die Grünen  
Ratsfraktion Everswinkel  
Fraktionssprecher  
Karl Stelthove  
Wieningen 6  
48351 Everswinkel

Everswinkel, den 18. 10. 2017

### Schutz vor Schäden bei Starkregenereignissen

Sehr geehrter Herr Seidel,

die Fraktion Bündnis 9/Die Grünen beantragt für die nächste Sitzung des Ausschusses für Planung und Umweltschutz einen Bericht der Verwaltung bzw. die Befassung mit dem Thema "Schutz vor Schäden bei Starkregenereignissen für beide Ortsteile der Gemeinde Everswinkel"

#### Antrag:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt die Behandlung dieser Thematik im Ausschuss für Planung und Umweltschutz. Die Gemeinde Everswinkel sollte im Rahmen der Daseinsvorsorge zur Abwehr von Gefahren für die Ortsteile Alverskirchen und Everswinkel eine Risikogefahrenkarte gegen Starkregenfälle durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe erstellen lassen, um sich daraus abzeichnende Schwachstellen auf dem Gemeindegebiet anschließend durch entsprechende Vorkehrungen zu minimieren.

#### Hintergrund

Starkregenereignisse häufen sich immer mehr So treten die früher als "Jahrhundertregen" bezeichneten Unwetter in den letzten Jahren immer häufiger auf. Ein solches Unwetter hat beispielsweise vor einigen Jahren die Kehlbachhalle unter Wasser gesetzt; nicht zuletzt deswegen musste der Hallenboden in den letzten Jahren mit großem finanziellen Aufwand erneuert werden. Angeregt durch einen Fernsehbericht (Report Mainz vom 29. 09.2017), der darauf hinweist, dass die Starkregenereignisse alle Städte und Gemeinden treffen können, aber nur wenige Gemeinden darauf vorbereitet sind. Nur 40 % aller Hausbesitzer sind gegen daraus resultierende Elementarschäden versichert. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe empfiehlt die Erstellung von **Risikogefahrenkarten**, mit denen Starkregenkatastrophen digital simuliert werden können. Weniger als ein Prozent aller Kommunen sind mit solchen Karten darauf vorbereitet. Da sich die Schäden durch diese Starkregen in den letzten 30 Jahren verdreifacht haben, sollte unsere Gemeinde die nötigsten Vorkehrungen treffen. Mit relativ geringem Aufwand lassen sich dadurch mögliche große Schäden vermeiden.

Mit freundlichem Gruß



Karl Stelthove  
Fraktionssprecher